

**Beitrag zur Kenntnis der Carabiden-Fauna Afghanistans
mit Beschreibung neuer Formen der Gattung *Bembidion* LATREILLE
(Carabidae, Col.)**

Von Erich KIRSCHENHOFER, Wien

In vorliegender Arbeit werden die Resultate verschiedener Carabiden-Aufsammlungen aus Afghanistan, welche mir von verschiedenen Seiten zur Bearbeitung vorliegen, mitgeteilt. Es sei hier vor allem die Sammeltätigkeit Herrn Dr. Othmar Schermanns erwähnt, welcher im Jahre 1972 aus Nuristan, einem Hochgebirgsland auf der Südseite des Hindukusch, eine zwar wenig umfangreiche, dafür aber wissenschaftlich höchst interessante Carabidenausbeute mitbrachte. Diese Aufsammlung befindet sich in der Sammlung des Herrn Dr. Manfred Schmid (Wien). An dieser Stelle sei den Herren A. Dostal (Wien) und Dr. Manfred Schmid (Wien) für die leihweise Überlassung des afghanischen Carabiden-Materials ihrer Sammlungen herzlichst gedankt.

In dem von Herrn Dr. Othmar Schermann im südlichen Hindukusch im Jahre 1972 gesammelten Carabiden-Material wurden zwei neue *Bembidion* (*Peryphus*)-Arten festgestellt. Beide Arten gehören in die Verwandtschaftsgruppe *terminale-bucharicum* (NETOLITZKY 1943:35), die durch den unpunktierten Hinterkopf, die allseits von oben gut sichtbare Halsschildseitenrandkehle und die vorhandene Praeapikalmakel auf den Flügeldecken ausgezeichnet ist. Die Streifen 3, 4, 6 und 7 sind hinten abgeflacht.

Beschreibung der neuen Arten

Bembidion (*Peryphus*) *schermanni* n. sp.

(Abb. 1)

Eine neue Art aus der näheren Verwandtschaft des *terminale* HEER, 1841. Kopf und Halsschild cyanblau, Flügeldecken dunkelbräunlich mit deutlichem metallischen Schimmer. Die Enden der Flügeldecken sind lunula-artig aufgehellte, der Apex selbst ist schmal und leicht angedunkelt. Fühler, Palpen und Beine rötlichbraun, die Fühler vom 4. Glied an leicht getrübt. — Länge: 6,1–6,8 mm.

Kopf mäßig breit, mit großen, stark gewölbten Augen. Schläfen mäßig lang, nach hinten deutlich verengt, mit dem Halsteil des Kopfes in einem stumpfen Winkel zusammentreffend. Stirnfurchen geradlinig, ziemlich breit und tief, fein und zerstreut punktiert; am Hinterkopf neben den Stirnfurchen einige wenige, feine, zerstreut stehende Punkte. Halsschild flach gewölbt, herzförmig, $1,28 \times$ breiter als der Kopf (Mittelwert), $1,38 \times$ breiter als lang (Mittelwert), Basis und Vorderrand gerade, schwach gewölbt, Vorderecken kaum hervorragend, Vorderwinkel schwach herabgebogen, die Seiten stark gerundet, vor den rechtwinkligen, langen Hinterecken deutlich ausgeschweift. Die Seitenrandkehle ist im vorderen Viertel ziemlich schmal, nach hinten breiter werdend. Die Fältchen in den Hin-

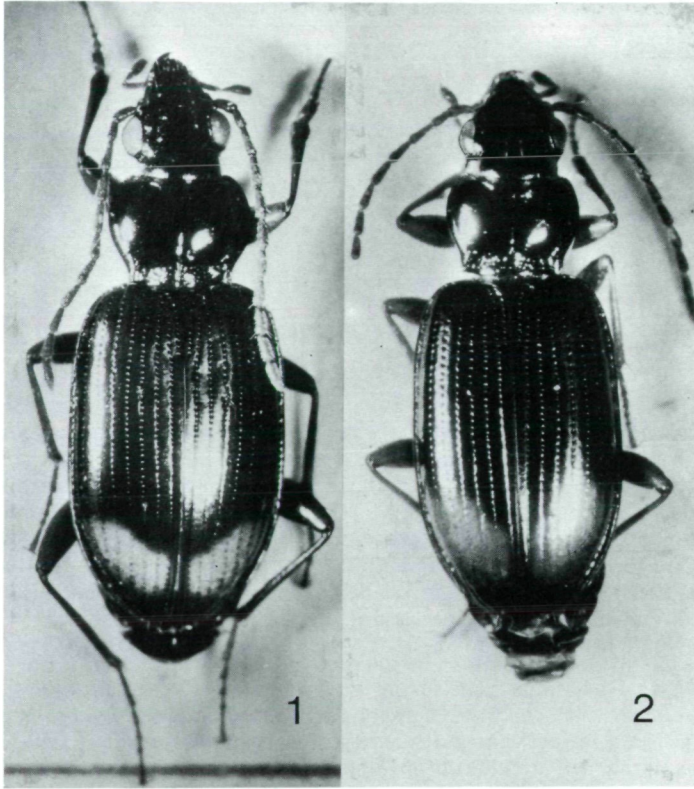


Abb. 1: *Bembidion (Peryphus) schermanni* n.sp. — Abb. 2: *Bembidion (Peryphus) manfredschmidi* n.sp.

terecken lang und deutlich. Basis etwa so breit wie der Vorderrand, Basaleindrücke grubchenförmig, tief, diese und die Basis deutlich punktiert.

Die Flügeldecken sind $1,62 \times$ länger als breit (Mittelwert), mäßig stark gewölbt, in der Mitte etwas depress, länglich oval, die Seitenränder ziemlich geradlinig, nach hinten leicht verbreitert, die Spitze ist stumpf. Die Schultern deutlich ausgebildet, nur ziemlich schwach abgerundet. Flügeldeckenstreifen ziemlich fein, deutlich punktiert. Der 7. Streifen ist deutlich ausgebildet, bis hinter die Mitte reichend. Alle Streifen sind vorne tiefer und gröber gepunktet, Streifen 1, 2, 5 und 8 hinten deutlich.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild mit sehr feinen, isodiametrischen Maschen, diese besonders am Halse deutlicher ausgeprägt. Am hinteren Ende der Stirnfalten stehen einige feine, mikroskopisch sichtbare Punkte. Halsschildscheibe glatt, an den Seiten ist die Mikroskulptur stark unterdrückt. Flügeldecken mit sehr feinen, in Maschen auflösbaren Querlinien.

Aedoeagus: Abb. 3.

Differentialdiagnose: Die neue Art unterscheidet sich auffällig von den übrigen Arten der *terminale*-Gruppe (nach NETOLITZKY 1943: 131) durch die lunula-artige, innen bis zum Nahtstreifen reichende, oben etwas schräg nach außen ziemlich scharf abgegrenzte, den

Apex nicht ganz erreichende Makel auf jeder Flügeldecke. In der Körperform ist *schermanni* dem typischen *terminale* sehr ähnlich. Die Augen sind bei *schermanni* wenig stärker halbkugelig hervorgewölbt, der Halsschild ist etwas flacher, dies besonders im vorderen Drittel, die Vorderecken sind weniger stark herabgebogen, die Seitenrandkehle ist zur Basis deutlich breiter. Die Fältchen in den Hinterecken sind etwa so stark wie bei *terminale* ausgebildet. Die Halsschildbasis ist jedoch bei *schermanni* deutlich punktiert, bei *terminale* meist glatt, leicht gerunzelt oder nur sehr fein und zerstreut punktiert. Die Streifen der Flügeldecken sind bei *schermanni* etwas tiefer eingeschnitten, stärker punktiert. Die Fühler und Palpen sind bei *schermanni* ziemlich einfärbig rötlichbraun (bei *terminale* sind die Palpen deutlich geschwärzt), an den Fühlern sind nur 2 1/2 Basalglieder rötlichbraun, die restlichen ange dunkelt.

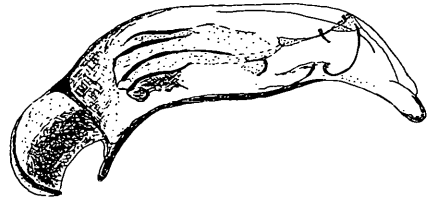


Abb. 3: *Bembidion (Peryphus) schermanni* n. sp., Aedoeagus.

Holotypus: ♂, Afghanistan Nuristan, Dahane Nilaw, 1600 m. XI. 1972; leg.: Dr. Othmar Schermann (in coll. Dr. Manfred Schmid, Wien). — Paratypen (alle mit denselben Daten): 1 ♀ in coll. Dr. Manfred Schmid (Wien), 1 ♂, 1 ♀ in coll. Erich Kirschenhofer (Wien).

Die Art ist ihrem Entdecker, Herrn Dr. Othmar Schermann, herzlichst gewidmet.

Bembidion (Peryphus) manfredschmidi n. sp.

(Abb. 2)

Von dieser interessanten, kleinen Art aus der näheren Verwandtschaft des *schermanni* n. sp. liegt mir ein ♀ vor, welches zusammen mit *schermanni* an derselben Lokalität aufgesammelt wurde. Diese neue Art ist dem bekannten Blindkäferspezialisten, Herrn Dr. Manfred Schmid, herzlichst dediziert.

Im Habitus einem kleinen *terminale* HEER nicht unähnlich. Durch die schlankere, gestreckte Gestalt, die schwach aus dem Kopfumriß hervorgewölbtten Augen, den zur Basis fast geradlinig verengten, vor den Hinterecken nur schwach ausgeschweiften Halsschild und eine gut ausgeprägte, von den Seiten bis zum Nahtstreifen reichende, den Apex aber nicht erreichende, hellgelbe Praeapikalmakel ausgezeichnet. Kopf, Halsschild und Flügeldecken cyanblau gefärbt. Die zur Flügeldeckenmitte etwas abgeschrägte Praeapikalmakel beginnt etwa am Anfang des apikalen Viertels und nimmt die ganze Breite der Flügeldecken ein. Der Apex ist deutlich schmal getrübt. Palpen, Beine und 3 1/2 Fühlerglieder einfärbig rötlichgelb, die restlichen Fühlerglieder angedunkelt. — Länge: 4,0 mm.

Kopf mit schwach hervorgewölbtten Augen, Stirnfurchen parallel, wenig tief und glatt. Kopf glatt, ohne Punktur. Die Schläfen sind nur wenig lang, nach hinten nicht sehr stark konvergierend. Halsschild 1,16 × breiter als der Kopf, 1,33 × breiter als lang, Basis und Vorderrand ziemlich gerade, die Seiten nur wenig gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, vor den Hinterecken nur schwach ausgeschweift. Seitenrandkehle ziemlich eng, nach hinten kaum verbreitert. Basalgrübchen tief, grübchenförmig, diese und die Basis fein und zerstreut punktiert. Die Fältchen in den Hinterwinkeln kurz und deutlich ausgebildet; Medianlinie sehr fein.

Die Flügeldecken sind an den Seiten ziemlich geradlinig, nach hinten nur wenig verbreitert, an den Seiten ziemlich regelmäßig gewölbt, in der Mitte etwa bis zum 5. Zwischenraum leicht depress, an der Spitze gemeinsam abgestutzt (ähnlich *terminale* HEER). Die Streifen sind relativ tief eingedrückt und ziemlich stark punktiert; die Streifen 3, 4, 6 und 7 sind hinten abgeflacht (*terminale-bucharicum* Gruppe nach NETOLITZKY 1943: 35).

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken mit relativ deutlich ausgeprägten, in Maschen auflösbaren Querlinien.

Differentialdiagnose: Mit *schermanni* n.sp. und *terminale* HEER nächst verwandt. Durch die kleine, gestreckte Gestalt, flachere Augenwölbung, flacheren, nach hinten fast geradlinig verengten, vor den Hinterecken nur schwach ausgeschweiften Halsschild von beiden Arten verschieden. Von *schermanni* unterscheidet sich *manfredschmidi* noch durch die wie bei *terminale* stärker hervorragenden Schultern und den oberseits etwas depressen Diskus der Flügeldecken. Bei *terminale* erreicht die Praeapikalmakel innen den 3. Flügeldeckenzwischenraum und außen meist den 8. Zwischenraum; zur Mitte ist die Praeapikalmakel meist weniger scharf abgegrenzt als bei den Arten *schermanni* und *manfredschmidi*. Bei *manfredschmidi* erreicht die zur Mitte hin wie bei *schermanni* deutlich schräg abgegrenzte Praeapikalmakel den Nahtstreifen, der Apex ist bei *manfredschmidi* in schmalerem Umfang getrübt als bei *schermanni*.

Holotypus: ♀, Afghanistan Nuristan, Dahane Nilaw, 1600 m, XI. 1972, leg.: O. Schermann, in coll. M. Schmid (Wien).

Die aufgefundenen Gattungen und Arten

Calosoma (Caminara) olivieri DEJEAN, 1831

Afghanistan, Umgeb. Kabul, 1800-2000 m, 10.-18.04.1975, leg.: Dietz.

Verbreitet von den Kapverdischen Inseln bis Norwestindien.

Tachys angustulus reitteri CSIKI, 1928 (*Tachys parallelus* REITTER, 1894:34)

Afghanistan-Nuristan, Nilaw, 2150 m, 2.8.1972, leg.: O. Schermann. N.-Afghanistan, Prov. Herat, Bala, Murghab, 470 m, 20.-24.6.1964, leg.: O. Jakeš.

Die geographische Verbreitung dieser Art erstreckt sich über Transkaukasien (Stammform), Turkestan und Afghanistan. Die gesammelten Exemplare gehören zur ssp. *reitteri* CSIKI. REITTER (1894) hat diese Form nach Stücken aus Turkestan als *parallelus* beschrieben. Da dieser Name jedoch praeokkupiert war, hat CSIKI (1928) die Form in *reitteri* umbenannt. NETOLITZKY (1914:176) stellt *parallelus* synonym zu *angustulus* REITTER (1899:195). Vermutlich ist jedoch *reitteri* als die Westrasse von *angustulus* aufzufassen, wie CSIKI angibt. Bei *angustulus reitteri* ist der 3. Flügeldeckenzwischenraum relativ deutlicher entwickelt als bei der Nominatform.

Tachys (Tachyura) latus afghanisticus JEDLIČKA, 1967, stat. nov.

Afghanistan-Nuristan, Dahane Nilaw, 1600 m, XI. 1972, leg.: O. Schermann.

Die allopatrische Art *T. latus* PEYRON (1858) ist weitverbreitet von Kleinasien, Kurdistan, Kaschmir, Indien, ?Ceylon, Bihar, Bengal, Burma, Sumatra, Kambodscha, Tong-King (nach ANDREWES, 1935:250). JEDLIČKA (1967) beschrieb in Unkenntnis dieser Art *T. afghanisticus*, der jedoch als eine Rasse der Art *latus* PEYRON aufzufassen ist. KULT (1961) führt in seinem Verzeichnis der Tachyini aus dem Iran *Tachyura* (MOTSCH.) *lata* PEYRON ssp. *afghana* KULT an, ein Literaturzitat wird in dieser Arbeit nicht gegeben. Meines Wissens nach wurde von KULT niemals eine Beschreibung dieser Subspezies gegeben, wahrscheinlich handelt es sich hiebei um die von JEDLIČKA beschriebene Form.

Bembidion (Peryphus) gilgit nuristanicum FASSATI, 1957

Afghanistan Nuristan, Nilaw, 2150 m, 2.08.1972, leg.: O. Schermann.

Die Art ist vom Karakorum (*gilgit gilgit* ANDREWES, 1935) bis nach Nuristan in O-Afghanistan (ssp. *nuristanicum*) verbreitet.

Bembidion (Peryphus) schermanni n. sp.

Afghanistan Nuristan, Dahane Nilaw, 1600 m, XI. 1972, leg.: O. Schermann.

Die Art ist wahrscheinlich endemisch in den Gebirgen Nuristans.

Bembidion (Peryphus) manfredschmidi n. sp.

Afghanistan Nuristan, Dahane Nilaw, 1600 m, XI. 1972, leg.: O. Schermann.

Diese neue Art wurde zusammen mit *B. schermanni* n. sp. gesammelt. Wahrscheinlich ist auch diese Art ein Endemit des südlichen Hindukuschgebirges in Nuristan.

Bembidion (Peryphus) klapperichianum FASSATI, 1957

Afghanistan Nuristan, Dahane Piar, 12. 11. 1972, leg.: O. Schermann.

Die Art wurde aus Walang, 2550 m, Salangtal, Hindukusch, O-Afghanistan beschrieben. Wahrscheinlich weiter verbreitet.

Bembidion (? Subgenus) *mandlianum* FASSATI, 1957

Afghanistan Nuristan, Dahane Nilaw, 1600 m, XI. 1972, leg.: O. Schermann.

Beschrieben vom Bashgultal, Nuristan. Wahrscheinlich im Hindukusch weiter verbreitet.

Bembidion (Testediolum) montei FASSATI, 1959

Afghanistan Nuristan, Kutal e Bondul, 3000-3780 m. 17. 08. 1972, leg.: O. Schermann.

Beschrieben aus Do-Schak, 2500 m, Khinjantal, Hindukusch, O-Afghanistan.

Bembidion (Pseudolimnaeum) afghanistanum JEDLICKA, 1968

Afghanistan Nuristan, Umgeb. Nilaw, VIII. 1972, leg.: O. Schermann.

Diese Art wurde aus Paghman, N.W. von Kabul beschrieben.

Chlaenius (Stenochlaenius) semicyaneus SOLSKY, 1874

Afghanistan, Kabul-Fluß, Tang i Gharu Schlucht, 1600 m, 23. 05. 1977, leg.: de Freina.

Die Art ist aus Turkestan, Ferghana und Seistan bekannt.

Chlaenius (Chlaeniellus) extensus MANNERHEIM, 1825

Afghanistan, iran. Grenze, Umgeb. Kohsan, 1000 m, 13. 05. 1977, leg.: de Freina.

Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Art sind nach MANDL (1983: 436) die Landstriche Syr Daryja, Kasachstan und Turkestan. Wahrscheinlich kommt *extensus* auch in Persien vor.

Carenochyrus titanus SOLSKY, 1874

N. Afghanistan, Prov. Herat, Bala Murghab, 470 m, 28. 8.-31. 8. 1964, leg.: O. Jakeš (in coll. A. Dostal).

Die Art ist von Transkaspien, Turkestan, Syr Darja bis Semiretschja in SO Kasachstan verbreitet.

Ditomus semicylindricus GILNICKI, 1872

Afghanistan Nuristan, Bolodehy Nilwa, ca. 2200 m, 9.-10. 8. 1972, leg.: O. Schermann.

Die Art ist im westl. Zentral-Asien, Afghanistan, Persien bis zum Araxestal verbreitet. Die mir vorliegenden Exemplare gehören zur ssp. *lucidus* REITTER, 1900: 47.

Acinopus (Haplacinopus) striolatus ZUBKOFF, 1833

Afghanistan Nuristan, Bolodehy Nilaw, ca. 2200 m, 9.-10. 08. 1972, leg.: O. Schermann.

Nach EMDEN (1954: 185) ist die Art vom Araxes über Persien, Transkaspien und Turkestan bis Belutschistan verbreitet.

Harpalus (Metophonus) pangoides REITTER, 1913

Afghanistan, Umgeb. Kabul, Paghman 2100 m, 19.05.1977, leg.: de Freina.

Die Art wurde aus Tibet beschrieben. Aus Bashar, Kaschmir und Afghanistan Nuristan bekannt.

Harpalus (s.str.) melaneus BATES, 1878

Afghanistan Nuristan, Kotal-e-Bondul, 3000-3780 m, 17.08.1972, leg.: O. Schermann.

Die Art wurde aus Kaschmir beschrieben und ist dort anscheinend ziemlich weit verbreitet und recht häufig. Mir ist sie auch aus Pakistan bekannt: SW Himalaya, Indus Kohistan, Kaghantal Naran, 2400-3000 m, 13.06.1977, leg.: de Freina.

Harpalus (s.str.) distinguendus DUFTSCHMID, 1812

N. Afghanistan, Prov. Herat, Bala Murghab, 470 m, 17.6.-20.6.1964, leg.: O. Jakes (in coll. A. Dostal).

Eurosibirische Art. Verbreitung: Europa, Mittelmeergebiet, Azoren, Kleinasien, Kaukasus, Zentralasien, Sibirien, Dsungarei bis östl. Tibet (nach MLYNAR 1974: 52).

Harpalus (s.str.) confinalis ANDREWES, 1932

Afghanistan Nuristan, Bolodehy Nilaw, 2200 m, 10.08.1972, leg.: O. Schermann.

Diese Art wurde nach Stücken aus Waziristan beschrieben (ANDREWES, 1932: 865). Nach EMDEN (1954: 186) ist die Art auch von Belutschistan (Ziarat) bekannt. Diese Art gehört in den Formenkreis der allopatrischen Art *anxius* DUFTSCHMID, 1812 und ist der sibirischen Rasse *amariformis* MOTSCHULSKY, 1844 sehr nahe stehend. Wahrscheinlich handelt es sich bei *confinalis* nur um eine Rasse des *anxius*. Die Penisform und Innenauszeichnung meiner vorliegenden Stücke sind mit der Nominatform des *anxius* prinzipiell übereinstimmend.

Harpalus (Pardileus) calceatus DUFTSCHMID, 1812

Afghanistan (SW Pamir) Shiva See, 3500-4500 m, 2.-5.08.1971, leg.: D. Mütting.

Eurosibirische Art, nach Osten bis West- und Nordchina verbreitet.

Egadroma marginata DEJEAN, 1829

N. Afghanistan, Prov. Herat, Bala Murghab, 470 m, 17.6.-20.6.1964, leg.: O. Jakeš (in coll. A. Dostal).

Circummediterrane Art.

Crasodactylus indicus ANDREWES, 1933

O-Afghanistan, Prov. Nengrahar, Samrachel, 800 m, 15.II.1966, leg.: Povolný u. Tenora (in coll. Dostal, Wien und in coll. Kirschenhofer).

Anmerkung: Die mir vorliegenden Exemplare wurden von A. Jedlička als *C. punctatus* GUÉRIN determiniert. Eine Nachprüfung ergab allerdings, daß es sich dabei um die von ANDREWES (1933: 103-104) nach Stücken aus Indien (Bombay, Rewa State, Mysore) beschriebene Art *indicus* handelt. *C. indicus* ist mit der geographisch weit verbreiteten Art *C. punctatus* GUÉRIN, deren Vorkommen sich von der Sand- und Gebirgsregion Algeriens bis zur Nordwestgrenze Indiens (Punjab) erstreckt, nächstverwandte. Von *punctatus* durch den stärker gerundeten Halsschild, durch die Flügeldeckenzwischenräume mit nur einer Reihe von Punkten statt zweien und eine schwache, aber deutliche Mikroskulptur der Flügeldecken zu unterscheiden.

Amara (s.str.) aenea DEGEER, 1774

N. Afghanistan, Prov. Herat, Bala Murghab, 4.11.1964, 470 m, leg.: O. Jakeš (in coll. A. Dostal).

Diese Art ist nahezu in der ganzen Westpalaearktis verbreitet; auch nach Nordamerika eingeschleppt.

Amara (Pseudoleirides) pakistana JEDLIČKA, 1963

O. Afghanistan, Prov. Nengrahar, Jalalabad, I.-III. 1965, leg.: D. Povolný (in coll. A. Dostal).

Diese Art wurde aus Pakistan, Umg. Rawalpindi beschrieben. Verbreitung: Nordpakistan und Ostafghanistan, Hindukusch und westliche Ausläufer des Himalaya; nach HIEKE (1976: 342, 1981: 250).

Calathus kollari PUTZEYS, 1873

Afghanistan Nuristan, Dahane Piar, XI. 1972, leg.: O. Schermann.

Die Art wurde aus Kaschmir als *angustatus* beschrieben (KOLL. & REDT. in HÜGEL, Kaschmir IV, 2, 1848: 500). Da dieser Name jedoch präokkupiert war, hat PUTZEYS (1873) die Art in *kollari* umbenannt. Die Verbreitung dieser Art erstreckt sich über weite Gebirgszüge des Himalaya, von Nepal (t. F. BATTONI) bis nach Afghanistan und Pakistan.

Syntomus fuscumaculatus MOTSCHULSKY, 1845

N. Afghanistan, Prov. Herat, Bala Murghab, 470 m, 17.6.-20.6.1964, leg.: O. Jakes (in coll. A. Dostal).

Vom Sevan-See in Armenien beschrieben. Verbreitung: Mittelmeergebiet (nicht in Frankreich!), Polen, Südrußland, Kaukasus, Mittelasien, Mongolei bis zum Himalaya; vgl. IABLOKOFF-KHNZORIAN (1978: 37).

Syntomus parallelus BALLION, 1870

N. Afghanistan, Prov. Herat, Zarmast Paß, 2000-2300 m, 26.10.1964, leg.: O. Jakes (in coll. A. Dostal).

Aus Khodshent, Kara Tugai, Ala Tau beschrieben. Bisher aus Armenien (Erevan), Aserbeidschan (Kirovabad) und Mittelasien bekannt; vgl. IABLOKOFF-KHNZORIAN (1978: 36).

Microlestes corticalis DUFOUR, 1820

N. Afghanistan, Prov. Herat, Bala Murghab, 4.11.1964, leg.: O. Jakes (in coll. A. Dostal).

Die mir vorliegenden Exemplare aus Afghanistan gehören zur Nominatform; Verbreitung (nach HOLDHAUS 1912: 44): Nordafrika, Madeira, Kanarische Inseln, Spanien, Balearen, Südfrankreich, Sizilien, Malta, Kreta, Kirgisensteppe, Transkaspien, Turkestan, Mesopotamien und ?Syrien.

Cymindis (Assadeva) solskyi TSCHITSCHERIN, 1896

Afghanistan Nuristan, Kutal e Bondul, 3000-3780 m, 17.08.1972, leg.: O. Schermann.

Die Art wurde aus Samarkand beschrieben. Aus Afghanistan wurde *solskyi* von EMDEN (1954: 186) gemeldet.

Brachinus (Brachynidius) peregrinus APFELBECK, 1904

N. Afghanistan, Prov. Kataghan, 10 km s. Aliabad, 450 m, 1.4.1966, leg.: J. Šimek (in coll. A. Dostal).

Diese Art ist weitverbreitet von Albanien, Griechenland, Cypern, Kleinasien, Kaspisches Meer bis Turkestan.

Zusammenfassung

Die Resultate der Carabiden-Aufsammlungen von Dr. O. Schermann 1972 sowie weitere bemerkenswerte Carabidenfunde aus Afghanistan werden mitgeteilt. *Bembidion (Peryphus) schermanni* n.sp. und *Bembidion (Peryphus) manfredschmidi* n.sp. werden beschrieben.

Summary

In 1972 Dr. O. Schermann collected several Carabidae in Afghanistan. The results of this collection and a few other findings are reported in the present paper. The following new taxa are described: *Bembidion (Peryphus) schermanni* n.sp. and *Bembidion (Peryphus) manfredschmidi* n.sp.

LITERATUR

- ANDREWES, H.E. (1932): On a collection of ground beetles (Carabidae) from Waziristan. Journal of the Bombay Nat. Hist. Soc. 1932: 862-866.
- ANDREWES, H.E. (1933): Papers on Oriental Carabidae. – XXVII. Annals and Magazine of Natural Hist. 11 (10): 99-100.
- ANDREWES, H.E. (1935): The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Vol.II. (Harpalinae I). Taylor and Francis, London.
- CSIKI, E. (1928): Carabidae: Bembidiini in W.JUNK und S.SCHENKLING, Coleopterorum Catalogus 97: 27-205.
- EMDEN, F.I. van (1954): The 3rd Danish Expedition to Central Asia. Zoological Results 13. Carabidae (Insecta) from Afghanistan (exclusive of Cicindelinae). Vidensk. Medd. Dansk naturh. Foren. 116: 175-188.
- HIEKE, F. (1976): Revision einiger Gruppen der Gattung *Amara* BON. (Col. Carabidae). Dtsch. Ent. Z., N.F. 23: 297-366.
- HIEKE, F. (1980): Carabidae aus dem Nepal Himalaya. Das Genus *Amara* BONELLI 1809, mit Revision der Arten des Himalaya. Senckenbergia biol. 61: 187-269.
- HOLDHAUS, K. (1912): Monographie der palaearktischen Arten der Coleopterengattung *Microlestes*. Denkschr. math.-naturw. Kl. Kaiserl. Akad. Wiss. Wien 88: 477-540.
- IABLOKOFF-KHNZORIAN, S. M. (1978): *Syntomus* Studien (Coleopt. Carabidae). Entom. Blätter 74: 29-38.
- JEDLIČKA, A. (1967): Beiträge zur Kenntnis der Fauna Afghanistans (Sammelergebnisse von O.Jakeš 1963-64, D.Povolný 1965, D.Povolný & Fr.Tenora 1966, J.Simek 1965-66). Casopis Moravsk. Musea. Acta Musei Moraviae 12, Supp.: 53-104.
- JEDLIČKA, A. (1968): Neue Carabiden aus der palaearktischen Region. Reichenbachia 8: 285-296.
- KULT, K. (1961): Beitrag zur Kenntnis der Tachyini aus Iran (Coleoptera, Carabidae). (31. Beitrag zur Kenntnis der Carabiden). Stuttg. Beitr. Naturk. 57: 1-4.
- MANDL, K. (1983): Ein Beitrag zur Kenntnis einiger Chlaeniinae (Callistinae-) Formen aus der paläarktischen und der orientalischen Region. (Zugleich erste Auswertung der vom Naturhistorischen Museum in Wien erworbenen Chlaeniinae-Spezialsammlung Ernst Grundmanns. Ann. Naturhist. Mus. Wien 84(B): 401-447.
- MLYNAR, Z. (1974): Die *Harpalus* Arten aus der Mongolei. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z.Kaszab in der Mongolei. Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden 40: 1-63.
- NETOLITZKY, F. (1914): Die Bembidiini in WINKLERs Catalogus. Entomol. Blätter 7/8: 164-176.
- NETOLITZKY, F. (1942-1943): Bestimmungstabellen europäischer Käfer. 9. Stück. II. Fam. Carabidae. Subfam. Bembidiinae. 66. Gattung: *Bembidion* LATR. Bestimmungstabelle der *Bembidion*-Arten des paläarktischen Gebietes. Kol. Rundschau 26: 29/1-124/96, 29: 1/97-70/166
- REITTER, E. (1894): Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Transcaspien und Turkestan. Dtsch. Ent. Z., Heft 1.
- REITTER, E. (1899): Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches und der angrenzenden Länder. Dtsch. Ent. Z., Heft 1.
- REITTER, E. (1900): Bestimmungs-Tabelle der europäischen Coleopteren (Carabidae: Harpalini). Verh. naturf. Ver. Brünn 38: 33-144.

Anschrift des Verfassers: Erich KIRSCHENHOFER
A - 1030 Wien
Steingasse 40/1/10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Carabiden-Fauna Afghanistans mit Beschreibung neuer Formen der Gattung Bembidion Latreille \(Carabidae, Col.\). 105-112](#)